

## Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 69/(9)2021

September 2021

### Inhalt dieser Ausgabe:

#### 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Studiengang
- E-Learning
- Exkursionsbericht
- Publikation

#### 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:

- Vorträge & Diskussionen
- Filme
- Ausstellungen
- Musik

#### 3. Ausschreibung: Pol\*innen & Sorab\*innen als ethnische Min- derheiten im Vergleich

#### 4. Spendenaufruf

#### Unser Tipp:

Schauen Sie sich eine inspirierende **Ausstellung** über das **Riesengebirge als Künstlerlandschaft** im **Schlesischen Museum** in Görlitz an! Mehr dazu auf **S. 5.**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

eine wichtige Information gleich am Anfang: Noch ist Gelegenheit, sich bis zum 15. September in **Jena** für den **Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien** anzumelden! Nähere Informationen dazu finden Sie auf **S. 2.**

In der Region erwartet Sie im September, schon bevor es mit den akademischen Veranstaltungen an den Universitäten weitergeht, ein vielfältiges kulturelles Programm. Auf den **Osteuropäischen Filmtagen in Dresden** vom **11. – 19. September** und dem **18. Neißer-Filmfestival** vom **16. – 19. September** sind viele polnische Filme zu sehen. Mehr dazu auf **S. 5.**

Im kommenden Wintersemester 2021/22 können Sie sich in **Halle** im Rahmen des **Blockseminars von Markus Eberharter** mit **deutsch-polnischen Literatur- und Kulturbeziehungen** auseinandersetzen, konkret mit literarischen Texten als Vermittler historischer Erfahrungen. Weitere Informationen ab **S. 2.**

In Görlitz gibt es eine originelle Ausstellung zur Grenzlandschaft des Riesengebirges zu sehen, außerdem eine Ausstellung des **Fotografen Jacek Jaśko**. Mehr dazu auf **S. 5.**

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

[www.polenstudien.de](http://www.polenstudien.de)

## 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

---

### Studiengang

---

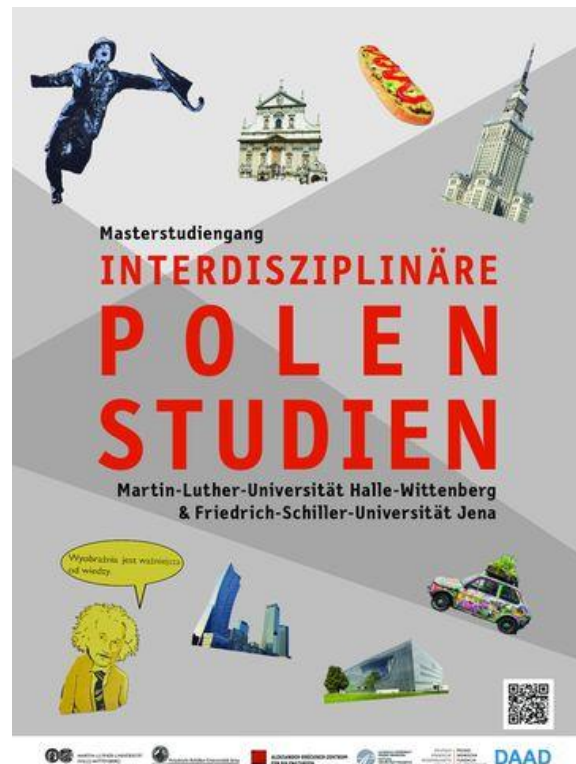
**Reservieren Sie sich einen Platz im Master Interdisziplinäre Polenstudien in Halle oder Jena!**

Und das erwartet Sie:

- ein exklusiver Studiengang mit optimaler Betreuung
- multidisziplinäre Lehre und fächerübergreifende Fragestellungen
- Veranstaltungen polnischer Gastdozent\*innen
- Sprachkurse auf vielen Niveaus
- ein Studiensemester in Polen
- Berufsorientierung durch Praktika
- frühe Einbindung in Forschungsprojekte

Einschreibung in Jena noch bis zum 15.9.

[Link](#) zum Studiengang.



### E-Learning

---

**Blockseminar "Ausgewählte Probleme der deutsch-polnischen Literatur- und Kulturbeziehungen" im Wintersemester 2021/22**

Zwischen Polen und Deutschland bzw. den deutschsprachigen Ländern existieren seit Jahrhunderten intensive Kontakte und Beziehungen, u. a. in den Bereichen Kultur, Literatur, Wissenschaft und Sprache. Das führte zu einem vielfältigen und differenzierten Dialog, der oft nicht einfach war. Im Rahmen dieser Übung erarbeiten und diskutieren wir anhand ausgewählter und repräsentativer Fallbeispiele aus dem 19. und vor allem 20. Jahrhundert, wie sich diese Beziehungen in den genannten Bereichen zu verschiedenen Zeiten gestalteten.



Vertonung des Gedichts *Die letzten Zehn vom vierten Regiment* von Julius Moser

Quelle: [www.polona.pl](http://www.polona.pl)

Konkret geht es um literarische Texte, die bestimmte gemeinsame historische Erfahrungen thematisieren, ebenso wie um die Problematik von Rezeption und Übersetzung (z. B. der deutschen Literatur in Polen). In diesem Zusammenhang soll auch speziell nach den Vermittler\*innen – insbesondere Übersetzer\*innen – gefragt werden, von deren individuellem Engagement es häufig abhing, wie sich die Rezeption einzelner Autor\*innen entwickelte. Ein weiteres Thema sind literarische Reiseberichte z. B. deutscher Schriftsteller\*innen über Polen, und die Frage, welches Bild des bereisten Landes sie vermittelten. Schließlich soll auf die institutionellen Rahmenbedingungen des interkulturellen deutsch-polnischen Dialogs eingegangen werden – in dieser Hinsicht werden etwa Fragen der gemeinsamen Wissenschaftsgeschichte (z. B. Germanistik in Polen) bzw. der Auslandskulturpolitik diskutiert. Im Mittelpunkt der Übung stehen neben ausge-

wählten literarischen Texten auch wissenschaftliche, die die angesprochenen Problembereiche aus methodologisch-theoretischer Sicht beleuchten.

Das Seminar ist ein Angebot des Literaturwissenschaftlers Dr. habil. Markus Eberharter (Warschau), der von November bis Dezember 2021 Gastprofessor am Aleksander-Brückner-Zentrum in Halle sein wird. Anmeldungen via StudIP oder direkt bei dem Dozenten unter: [markus.eberharter@uw.edu.pl](mailto:markus.eberharter@uw.edu.pl)

## Exkursionsbericht

### Auf den Spuren von Bruno Schulz. Verflechtungen zwischen Deutschland, Polen und der Ukraine

Bruno Schulz (1892–1942) war einer der bedeutendsten europäischen Schriftsteller und Graphiker des 20. Jahrhunderts. Geboren 1892 in Drohobytsch im damaligen Königreich Österreich-Ungarn, wurde er in der Zweiten Polnischen Republik seit 1918 zum wichtigsten Vertreter der polnischen literarischen Moderne. Sein Leben endete auf brutale Weise: Unter NS-Besatzung erschoss ihn ein Angehöriger der Gestapo im Ghetto Drohobytsch auf offener Straße.



© privat

Auf den Spuren von Bruno Schulz bewegte sich die gemeinsame Exkursion der Europa-Universität Viadrina und des Aleksander-Brückner-Zentrums Ende August. Sie war eine Fortführung des im Sommersemester 2021 an der Europa-Universität Viadrina von Lothar Quinkenstein und Christoph Maisch organisierten und von Andrea Meyer-Fraatz und Yvonne Kleinmann mitgestalteten Online-Seminars zu deutsch-polnischen Kultur- und Literaturbeziehungen.

Die von der Sandorf-Stiftung geförderte Exkursion erkundete Galizien, insbesondere Lviv/Lwów/Lemberg und Drohobytsch/Drohobycz. Auf dem Programm standen kulturelle Veranstaltungen, außerdem interdisziplinäre Vorträge von Expert\*innen

der Ivan-Franko-Universität und der Ukrainisch-Katholischen Universität in Lviv und Drohobytsch, u.a.

über die Geschichte Lvivs und der Ukraine. Ein Thema war die Situation der polnischen und jüdischen Minderheiten in Galizien. Im Mittelpunkt der Diskussion stand Truskawiec, ein Kurort nahe Drohobyttsch, in Texten von Alfred Döblin und Bruno Schulz. Dorthin führte eine Exkursion mit literarischer Stadtführung. In Drohobyttsch gab es Gelegenheit zum Austausch mit ukrainischen Studierenden und der Dozentin Dr. Wiera Meniok.

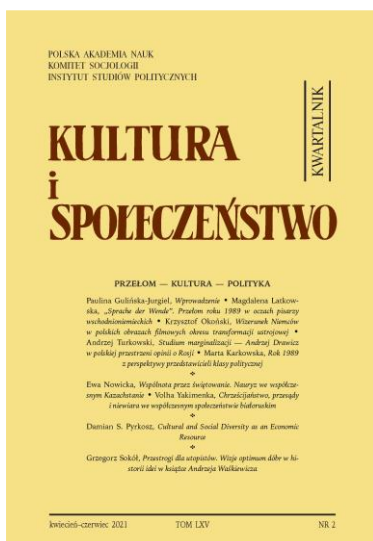


© privat

Die so gesammelten Erfahrungen konnten die Student\*innen in der Diskussion und Präsentation eigener Vorträge in einem wissenschaftlichen Teil vertiefen. In Planung befindet sich eine weitere Exkursion zum Bruno Schulz-Festival in Drohobyttsch, das seit Jahren Schulzerianer\*innen und Schulzolog\*innen aus aller Welt seit einigen Jahren im Spätsommer nach Ostgalizien zieht und im nächsten Jahr hoffentlich wieder regulär stattfinden wird.

## Publikation

### Neue Ausgabe von *Kultura i społeczeństwo*



Die neue Ausgabe von *Kultura i społeczeństwo*, der Quartalzeitschrift des Instytut Studiów Politycznych Polskiej Akademii Nauk und Komitet Socjologii PAN ist da!

Mitherausgeberin des Themenheftes *Wende – Kultur – Politik* ist Paulina Gulińska-Jurgiel.

Alle, die Interesse am komplexen Bild der polnischen Transformation und deren gesellschaftlichen und politischen Einordnung haben, sollten unbedingt zugreifen.

Die Nummer ist abrufbar unter:  
[www.kulturaispoleczenstwo.pl](http://www.kulturaispoleczenstwo.pl)

Quelle: <http://www.kulturaispoleczenstwo.pl/>

## 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

### Vorträge und Diskussionen

Donnerstag, 23. September | online

18:00 Uhr

Frauen als Vorkämpferinnen sozialer Gerechtigkeit?

Roswitha Schieb (Borgsdorf b. Berlin):

**Völlig vergessen – die oberschlesische Kämpferin Agnes Wabnitz**

Holger Politt, Rosa-Luxemburg-Stiftung:

**Stets gegenwärtig – die jüdische Intellektuelle Rosa Luxemburg**

Online in Zoom. Im Rahmen der Reihe des Zernack-Colloquiums 2021 „Dinnen oder draußen? Historische Debatten um politische und gesellschaftliche Teilhabe in Mittel- und Osteuropa“, eine Veranstaltung des Zentrums für Historische Forschung an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem Aleksander-Brückner-Zentrum.

Anmeldung: [Iwona.Dadej@cbh.pan.pl](mailto:Iwona.Dadej@cbh.pan.pl)

## Filme

---

**11. – 19. September | Dresden**

**Osteuropäische Filmtage Dresden**

Polnische Filme beim Dresdener Filmfestival

[Programm](#) und [weitere Informationen](#)

**Ort:** Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

**16. – 19. September | verschiedene Orte**

**18. Neißer Filmfestival**

Filmkunst im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck

[Programm](#) und [weitere Informationen](#)

**Orte:** Orte entlang der Neiße in Deutschland, Polen und Tschechien

## Ausstellungen

---

**14. April – 12. September 2021 | Dresden**

**Theo, wir fahr'n nach Lodz. Sachsen in Polen**

Sonderausstellung in Kooperation mit dem Museum der Stadt Łódź, dem Kunstbuchmuseum Łódź, dem Museum für Kinematografie in Łódź sowie dem Zentralmuseum für Textilindustrie in Lodz

Öffnungszeiten: Mi–So, Feiertage: 12–17 Uhr, Mo/Di: geschlossen

Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro, Kinder unter 7 Jahren frei, freier Eintritt Fr ab 13 Uhr (außer feiertags)

**Ort:** Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

**22. Juli – 31. Oktober 2021 | Görlitz**

**Streifzüge / Wędrowki. Fotografien von Jacek Jaśko**

Sonderausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz im Museum der Fotografie in Görlitz

Öffnungszeiten: Di–Do 12–16 Uhr, Fr–So 12–18 Uhr

Eintritt: 4 Euro, erm. 2 Euro

**Ort:** Museum der Fotografie, Löbauer Straße 7, 02826 Görlitz

**11. September 2021 – 27. Februar 2022 | Görlitz**

**Inspiration Riesengebirge. Zur Entwicklung einer Künstlerlandschaft im 19. und 20. Jahrhundert**

Sonderausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz

Öffnungszeiten: Di–Do 10–17 Uhr, Fr–So 10–18 Uhr

Eintritt: 3 Euro, erm. 2,50 Euro

**Ort:** Galerie Brüderstraße 9, 02826 Görlitz



## Musik

---

**Sonntag, 26. September | Markkleeberg**

17:00 Uhr

**Herfurthsche Hausmusik – 7. Konzert**

Frank Peter, Birgit Polter, Hiroko Tatsumi – Klavier

TRIO PASSIONISSIMO

Van Trang Troung – Klavier, Diana Kostadinova – Violine, Bobby Kostadinov – Violoncello

**Fryderyk Chopin:** Fünf Mazurkas op. 7, Ballade Nr. 4 f-Moll op. 52

**Fryderyk Chopin/Franz Liszt:** Polnische Lieder (Auswahl)

**Felix Mendelssohn Bartholdy:** Klaviertrio d-Moll op. 49 MWV Q 29

Eintritt: 15€/ ermäßigt 13€

**Kartenvorverkauf:** Tourist-Information Leipziger Neuseenland und Stadt Markkleeberg, Rathausstraße 22, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3796717;

Musikalienhandlung M. Oelsner, Schillerstraße 5, 04109 Leipzig, Tel. 0341 9605656;

Ticket-Hotline: 01806 700 733 (24 h), Online-Tickets: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

**Ort:** Weißes Haus – Stadt Markkleeberg, Raschwitzer Str. 13, 04416 Markkleeberg

### 3. Ausschreibung: Pol\*innen und Sorb\*innen als ethnische Minderheiten

---

#### **Begegnungsseminar „Diversität leben. Der Umgang mit ethnischen Minderheiten in der Ukraine, Georgien und Deutschland“**

Das Moldova-Institut Leipzig e.V. (MIL), die Nationale Jurij-Fedkowjtsch-Universität Czernowitz/Ukraine und die Staatliche Universität Tiflis/Georgien veranstalten ein Seminar für junge Menschen im Rahmen des Programms „MEET UP! Jugend für Partnerschaft“, das von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gefördert wird. Zielgruppe sind junge Menschen aus der Ukraine, aus Georgien und Deutschland, vor allem Studierende, aber auch Nachwuchswissenschaftler\*innen.

#### **Zielsetzung und Problemstellung**

Mit diesem Projekt wollen wir jungen Menschen aus der Ukraine, Deutschland und Georgien die Möglichkeit geben, sich mit Diversität, Vielfalt, Differenz und Inklusion auseinanderzusetzen. Am Beispiel der Sorben in Deutschland, der rumänischen und polnischen Bevölkerungsgruppen in der Ukraine sowie der armenischen und aserbajdschanischen Minderheiten in Georgien sollen Konfliktfelder, Lösungsansätze und vor allem auch Strategien und effektive Praktiken der Selbstbehauptung dieser kompakten ethnischen Minderheiten in der Mehrheitsgesellschaft aufgezeigt werden.

Es werden drei Teams gebildet (Ukraine, Georgien und Deutschland), die Treffen und Interviews mit Vertretern ethnischer Minderheiten organisieren und jeweils in einem Kurzfilm dokumentieren. Die Schulung der Projektgruppen zur Durchführung von Interviews und zum Umgang mit der Kamera erfolgt vor Ort. Die Konzeption der drei Kurzfilme wird in der ersten Septemberhälfte in einer Online-Sitzung besprochen. Die weitere Arbeit erfolgt während zweier Online-Workshops (2 Tage à 6 Stunden) im September und im November 2021 sowie zwischen diesen Veranstaltungen durch Begegnungen vor Ort bzw. digital. Das Team aus Deutschland hält sich vom 20.09.- 24.09.2021 in Bautzen auf. In Bautzen aufhalten. Bei Besuchen medialer, kultureller, politischer und Bildungseinrichtungen der sorbischen Minderheit werden sie effektive Praktiken der Selbstbehauptung dieser kompakten nationalen Minderheit in der deutschen Mehrheitsgesellschaft kennenlernen.

#### **Arbeitsformen**

Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Besuche bei ethnischen Minderheiten sowie Diskussionen mit Wissenschaftlern der Minderheitenforschung.

## Finanzierung

Das Projekt wird von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert. Auf dieser Grundlage werden die Kosten für das Programm, die Unterkunft, die Verpflegung sowie die Kosten für die An- und Abreise über das Moldova-Institut Leipzig e.V. finanziert.

## Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich **bis zum 5. September 2021** mit folgenden Unterlagen:

- lückenlosem tabellarischen Lebenslauf
- Motivationsschreiben (1 Seite)
- Angaben zu Sprachkenntnissen (formlos)

## Adresse

[moldova@uni-leipzig.de](mailto:moldova@uni-leipzig.de)

Nach der Auswahl werden die Teilnehmer über den Ablauf und die konkreten (Reflexionsfragen, Rechercheaufträge) informiert.

## 4. Spendenaufruf

---

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist: <https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

## WICHTIGER HINWEIS

---

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an [aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de](mailto:aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de). Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.

---